

REIFENFIBEL

FÜR LKW UND BUS

VRO

AUSGABE 2011



BRIDGESTONE



GOODYEAR DUNLOP
AUSTRIA



SEMPERIT
Reife Leistung.



www.vroe.at

Sehr geehrte Damen und Herren!

Bei Gesetzesänderungen und Novellierungen fällt es oft schwer, sich schnell und einfach einen Überblick über die Bestimmungen speziell für LKW- und Omnibus-Reifen zu verschaffen. Der VRÖ – Verband der Reifenspezialisten Österreichs hat es sich als Servicestelle nicht nur zur Aufgabe gemacht, für Sie die aktuellsten und wichtigsten Rechtsinformationen zusammenzustellen, sondern Ihnen auch wertvolle Tipps und Hinweise rund um LKW- und Omnibus-Reifen zu geben. Unsere Reifenfibel informiert Sie über Reifendruck, richtige Lagerung, Winterreifen- und Schneekettenpflicht oder die erforderliche Profiltiefe. So behalten Sie die Orientierung über alle Themen rund um LKW- und Omnibus-Reifen.



James Tennant

Obmann des VRÖ – Verband der Reifenspezialisten Österreichs



MISCHBEREIFUNG

Bei **Nutzfahrzeugen** dürfen an **Vorder- und Hinterachse unterschiedliche Reifenausführungen** eingesetzt werden, wobei darauf zu achten ist, dass **achsweise Reifen gleicher Bauart und Dimension** verwendet werden.

(Siehe auch Seite 25 der VRÖ-Rechtsfibel)

RUNDERNEUERTE REIFEN

Die Runderneuerung von abgefahrenen Reifen und die Verwendung **runderneuerter Reifen** ist bei LKW auf allen Achsen und bei Bussen auf allen Achsen, **ausgenommen der Vorderachse**, zulässig und **wirtschaftlich sinnvoll**.

(Siehe auch Seite 83 der VRÖ-Rechtsfibel)

REIFEN FÜR LÄRMARME LKW


Lärmarme LKW sind vom **Nachtfahrverbot** **ausgenommen**. Als lärmarmes LKW mit einem Gesamtgewicht über 3,5 t und einer bauartbestimmten Höchstgeschwindigkeit von mehr als 50 km/h gilt ein Nutzfahrzeug dann, wenn es folgende Geräuschpegel nicht überschreitet: 78 dB(A) bei einer Motorleistung bis 150 kW, 80 dB(A) bei einer Motorleistung über 150 kW.

In einem **Datenblatt**, das auf allen Fahrten des LKW mitzuführen und bei Überprüfung auszuhändigen ist, welches vom **Hersteller/Importeur** auszustellen ist, sind die **Reifendimension und Reifentype**, welche die geforderten **Grenzwerte der Lärmemissionen** unterschreiten, anzugeben. Es dürfen nur jene Reifendimensionen und Reifentypen nachgerüstet werden, die in diesem **Datenblatt** aufscheinen. Auch **runderneuerte Reifen** müssen **lärmarmgeprüft** sein.

(Siehe auch Seite 79 der VRÖ-Rechtsfibel)



NACHGESCHNITTENE REIFEN


Das Nachschneiden von Reifen für Fahrzeuge über 3,5 t Gesamtgewicht ist nur dann erlaubt, wenn auf der **Seitenwand des Reifens** „regroovable“ oder das Zeichen  aufscheint. Das Nachschneiden von Reifen darf nur von einem hierzu berechtigten Gewerbetreibenden und **nach den Vorschriften des Reifenherstellers** durchgeführt werden.

Von jenem Unternehmen, das einen Reifen nachschneidet, muss eine **schriftliche Bestätigung** ausgestellt und dem Fahrzeughalter und -lenker übergeben werden. Nachgeschnittene Reifen dürfen auf **Fahrzeugen über 3,5 t Gesamtgewicht** verwendet werden, **ausgenommen** sind die **Lenkachsen von LKW und Bussen** sowie die **Lenkachsen eines Transporters gefährlicher Güter**.

(Siehe auch Seite 85 der VRÖ-Rechtsfibel)



GESETZLICHE BESTIMMUNGEN

VORGESCHRIEBEN ODER ERLAUBT	VRÖ-Rechtsfibel Seite
Mindest-Reifenpofiltiefe neue + runderneuerte Reifen auch für Ersatzrad (mm)	23
Profiltiefen-Indikator neue + runderneuerte Reifen	23
Mischbereifung erlaubt Diagonal-/ Radial-Reifen	24
Mischbereifung erlaubt Sommer-/ Winter-Reifen (M+S)	24
Winterreifen-Pflicht (M+S) nicht bei Anhänger	43, 44
Ketten-Mitnahmepflicht ¹⁾	43, 44
Spikereifen	45, 64
Runderneuerte Reifen nach ECE-R 109 (NFZ)	64, 83, 87
Nachgeschnittene Reifen REGROOVABLE 	64, 85, 87
Reifengenehmigung ECE in Österreich verpflichtend	102
Reifenkennzeichnung nach ECE-R 117: Rollgeräusch...-S	100

LEGENDE: hzG = höchstzulässiges Gesamtgewicht,
HA = Hinterachse, VA = Vorderachse



BESTIMMEN DES REIFENALTERS

Aus der „DOT...“-Kennzeichnung auf der **Reifenseitenwand** können Sie das **Reifenalter** entnehmen: Die **letzten vier Ziffern** ergeben **Herstellungswoche und -jahr** und somit das **Reifenalter**.

Zum Beispiel: 3510 bedeutet, dass der Reifen in der 35. Woche 2010 produziert wurde.

(Siehe auch Seite 13 der VRÖ-Rechtsfibel)

FÜR FAHRZEUGE ÜBER 3,5 T hzG

M2 M3	N2 N3	N2 N3	(02) 03 04
Omnibus	Lkw	Gefahrgut	Anhänger
Sommer-Reifen 2,0 M&S-Radial-Reifen 5,0 M&S-Diagonal-Reifen 6,0			
außergesetzlich vorhanden 4-6 Stellen am Umfang, 1,6 mm			
ja, jedoch nur achsweise Reifen gleicher Bauart und Größe			
ja, jedoch nur achsweise Reifen gleicher Bauart und Größe			
ja, auf einer Antriebsachse			nein
1.11. - 15.3.	vom 1.11. - 15.4.		
ja, für mindestens 2 Antriebsräder vom 1.11. - 15.4.			nein
nicht erlaubt			
HA ja VA nein	HA ja VA ja		ja
HA ²⁾ ja VA nein	HA ja VA nein		ja
ECE R 54 (C-, LKW- und LKW-Reifen) ab 1.1.1995			
ab 1.10.2009, gilt nicht für runderneuerte Reifen			

ECE = Economic Commission for Europe, **ECE-R** = ECE-Regelung

¹⁾ = Bei Schneematsch sind Ketten nicht zulässig, ²⁾ = bei gelenkter HA nein

DIE PROFILTIEFE

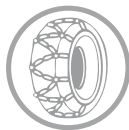
Wenngleich nach der aktuellen Rechtslage **Sommerreifen** eine Profiltiefe von **mindestens 2 mm** und **Winterreifen** eine Profiltiefe von **zumindest 5 mm (Radialreifen) bzw. 6 mm (Diagonalreifen)** haben müssen, so empfiehlt der **VRÖ**, **Sommerreifen** mit **weniger als 3 mm** und **Winterreifen an LKW und Bussen** mit einer Profiltiefe von **weniger als 8 mm nicht mehr zu verwenden**. Die **Wirksamkeit** eines Winterreifens mit weniger als 8 mm Profiltiefe ist bei winterlichen Fahrverhältnissen bereits erheblich **herabgesetzt**. Der VRÖ empfiehlt die **Verwendung von Winterreifen auf allen Achsen**, um auch bei winterlichen Fahrverhältnissen ein **optimales Brems- und Lenkverhalten** zu erreichen.

(Siehe auch Seite 23 der VRÖ-Rechtsfibel)

DER REIFENDRUCK

Die Verkehrs- und Betriebssicherheit von LKW und Bussen ist nur dann gegeben, wenn der vom Reifenhersteller vorgeschriebene **Reifendruck** eingehalten wird. Nur dieser Reifendruck gewährleistet den höchsten **wirtschaftlichen Nutzen** eines Reifens in Bezug auf **Kraftstoffverbrauch, Verschleiß, Dauerhaltbarkeit und Runderneuerungsfähigkeit**. Zu geringer Luftdruck führt dagegen zu einem erhöhten und unregelmäßigen Verschleiß, erhöht den Kraftstoffverbrauch und reduziert die Dauerhaltbarkeit. Bei Zwillingsreifen sind unterschiedliche Reifendrucke noch kritischer, weil sie zum verfrühten Ausfall (Reifenplatzer) führen können. Der **VRÖ empfiehlt**, den **Reifendruck alle 14 Tage zu überprüfen** und **Ventilkappen**, die das Reifeninnere vor Staub und Schmutz schützen, zu **verwenden**. Bei der Reifendruckkontrolle das **Reserverad** nicht vergessen! Der vom Reifenhersteller vorgegebene maximale Fülldruck (Spring- und Setzdruck) darf bei der Reifenmontage unter keinen Umständen überschritten werden.

(Siehe auch Seiten 34 + 47 der VRÖ-Rechtsfibel)



WINTERREIFEN- UND SCHNEEKETTEN- MITNAHME-PFLICHT


Für **LKW über 3,5 Tonnen** gilt jeweils von **1. November bis 15. April des Folgejahres** eine **unbedingte Winterreifenpflicht** an den Rädern **einer Antriebsachse**. Hat die Antriebsachse **Zwillingsbereifung**, müssen **vier Winterreifen** verwendet werden. Dazu kommt für **mindestens zwei Antriebsräder** eine **Kettenmitnahmepflicht** für den gleichen Zeitraum. Hat die Antriebsachse **Zwillingsbereifung**, reicht das Mitführen von zwei Einzelketten für je ein Antriebsrad rechts und links. Das gilt ungeachtet der tatsächlichen Fahrbahnverhältnisse in der angegebenen Zeit. Nutzfahrzeug-Anhänger sind davon nicht betroffen. Für **Omnibusse** gilt eine **unbedingte Winterreifenpflicht** von **1. November nur bis 15. März des Folgejahres** für die Räder einer Antriebsachse. Die **Mitnahmeverpflichtung von Schneeketten** für **mindestens zwei Antriebsräder** gilt jedoch für den Zeitraum **1. November bis 15. April**. Omnibus-Anhänger sind davon nicht betroffen.

(Siehe auch Seite 43 der VRÖ-Rechtsfibel)

ANHÄNGERREIFEN

Nachfolgend ein Überblick, **welche Reifen an LKW und Bussen bzw. deren Anhängern eingesetzt werden dürfen:**

FAHRZEUG-			REIFEN		
KLASSE	TYP	ACHSEN	runderneuert	nachgeschnitten	
M2, M3	Omnibus	VA	nein	nein	
	Omnibus	HA	ja	ja	
	Omnibus	gelenkte HA	ja	nein	
N2, N3	NFZ + GGT	VA	ja	nein	
	NFZ + GGT	HA	ja	ja	
	NFZ + GGT	gelenkte HA	ja	nein	
(02), 03, 04	Anhänger	VA	ja	ja	
	Anhänger	HA	ja	ja	
	Anhänger	gelenkte HA	ja	ja	
ANHÄNGER-			ANHÄNGER-REIFEN		
KLASSE	mit Zugfahrzeug + Reifen		bespiket	runderneuert	nachgeschnitten
(02), 03, 04	M2, M3, N2, N3 – So-Wi-Rfn.		nein	ja	ja

Legende: VA = Vorderachse, HA = ungelenkte Hinterachse, GGT = Gefahrguttransport.
 Unabhängig von österr. Gesetzen können Reifen nur dann nachgeschnitten werden, wenn das Wort **REGROOVABLE** oder das Symbol  in der Reifenseitenwand aufscheint.

REGELMÄSSIGE ÜBERPRÜFUNGEN

Der VRÖ empfiehlt die **regelmäßige optische Prüfung** aller Reifen auf **Schäden** und die **Entfernung von eingefahrenen oder eingeklemmten Steinen und Gegenständen**. Werden derartige Steine – insbesondere bei Zwillingsbereifung – nicht entfernt oder Schäden nicht behoben, kann der Reifen seine Eignung für eine spätere Runderneuerung oder für eine Reparatur verlieren.

(Siehe auch Seite 76 der VRÖ-Rechtsfibel)

AUSWUCHTEN BEI JEDEM REIFENWECHSEL

Auswuchten: Die Verwendung von **Auswuchtgewichten** bei Nutzfahrzeugen führt zu einer nachweisbar **höheren Laufleistung der Reifen** als bei einem ungewuchteten Rad. Darüber hinaus verursacht ein **ungewuchtetes Rad einen größeren Verschleiß an Radlagern, Gelenken und an der Radaufhängung**. Der VRÖ empfiehlt, die **Radmuttern** nach jedem Radwechsel und nach einer Fahrstrecke von etwa 50 km mit einem Drehmoment-schlüssel mit dem richtigen Drehmoment **festzuziehen**.

(Siehe auch Seite 48 der VRÖ-Rechtsfibel)

KORREKTE REIFENLAGERUNG

Die Lebensdauer eines Reifens hängt nicht zuletzt von der **richtigen Lagerung** ab. Reifen müssen **zugfrei, trocken, kühl und dunkel gelagert werden**. Reifen ohne Räder (Felgen) kann man auf einer entsprechenden Unterlage stehend lagern und von Zeit zu Zeit drehen, um Standflächen zu vermeiden. Auf Felgen montierte Reifen werden am besten mit erhöhtem Reifendruck gestellt oder gestapelt.

WIR SETZEN VIELES IN BEWEGUNG!

Der VRÖ – Verband der Reifenspezialisten Österreichs fördert seit 1983 die Reifenkompetenz sowie den Dialog der Reifenbranche und bietet seinen Mitgliedern zahlreiche Serviceleistungen. Wir hoffen, Ihnen mit unserer „Reifenfibel für LKW und Omnibusse“ einen informativen Überblick über die aktuellen Themen rund um Bus- und LKW-Reifen gegeben zu haben.



Weitere Informationen erhalten Sie beim VRÖ
unter den Service-Nummern 026 24/556 15 bzw.
0664/138 16 89 oder im Internet auf

www.vroe.at

Seepark 28, 2491 Neufeld